



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	20.04.2010	

Anlass:

Mitteilung der  
Verwaltung

Beantwortung von  
Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer  
Anfrage  
nach § 4 der  
Geschäftsordnung

Stellungnahme zu  
einem  
Antrag nach § 3 der  
Geschäftsordnung

**Aufbrüche in der Severinstraße, Verlegung von Glasfaserkabeln durch NetCologne,  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am  
20.04.2010**

Der WDR berichtete am Freitag, 19.03.2010, in der Sendung „Lokalzeit“ über eine  
Aufbruchpanne beim Verlegen von Glasfaserkabeln in der Severinstraße.

Demnach müssen rund 200 Meter gerade fertig gestellter Gehweg wieder aufgerissen  
werden, um nachträglich Glasfaserkabel der Firma NetCologne zu verlegen.

Nachdem Anwohner und Geschäftsleute bereits seit Jahren durch die Bautätigkeiten der  
Nord-Süd-Stadtbahn belästigt und behindert werden, ist dies ein überaus unsensibler und  
nicht hinnehmbarer Vorgang.

Frage 1:

Wer hat dieses Desaster verschuldet?

**Antwort der Verwaltung:**

NetCologne wurde im März 2009 bei der konkreten Maßnahmenplanung, wie alle Leitungsträger, angefragt ob weitere Leitungsverlegungen im Bereich der geplanten Baumaßnahme Severinstraße erforderlich sind. Seitens der NetCologne wurde dazu keine Meldung abgegeben. Vor Baubeginn erfolgte aus versicherungstechnischen Gründen eine erneute Anfrage durch die bauausführende Straßenbaufirma. Diese wurde durch einen Arbeitsfehler bei der NetCologne aber nicht beantwortet. Erst als der erste Abschnitt fertig gestellt war meldete NetCologne aufgrund der inzwischen vielfach vorliegenden Anträge auf Glasfaser – Hausanschluss der Anlieger, dass man Leitungen verlegen müsse.

Die Organisation der ordnungsgemäßen Kabelverlegung wurde jetzt seitens NetCologne zügig nachgeholt. Für die gesamte Strecke ohne die bereits fertig gestellten Teilflächen sind bereits alle Kabelarbeiten durchgeführt wurden.

In den bereits fertig gestellten Flächen wird innerhalb einer Woche (voraussichtlich in der 17. oder 18. KW 2010) nachverlegt. Die Arbeiten werden im Vorfeld mit den betroffenen Anwohnern abgestimmt und die Belastung durch einen Graben vor jedem Gebäude wird genau geplant und auf einen Tag begrenzt sein.

**Frage 2:**

Warum hat die Bauleitung der Stadt dies nicht verhindern können?

**Antwort der Verwaltung:**

Da sowohl der Bauleitung als auch der bauausführenden Firma KÖSTRA keine anderslautenden Informationen vorlagen konnte dies nicht verhindert werden. Bei NetCologne werden nach diesem bisher einmaligen Vorgang Maßnahmen abgestimmt, die zukünftig solche Pannen grundsätzlich unterbinden.

**Frage 3:**

Wie werden Anwohner und Geschäftsleute für diesen Vorgang entschädigt?

**Antwort der Verwaltung:**

Auch wenn man bei dem Fernsehbericht einen anderen Eindruck vermittelt hat, hat die Bauleitung der Stadt sofort nach Bekanntwerden gehandelt und die IG Severinsviertel in das weitere Vorgehen einbezogen. Die Verlegung in dem bereits fertig gestellten Teilbereich erfolgt ohne großen Zeitaufwand und wird die Anwohner nur geringfügig beeinträchtigen.

Zudem hat die NetCologne zugesagt für gegebenenfalls notwendige Reinigungsarbeiten einzustehen und für die Kosten der nachträglichen Verlegung aufzukommen.

**Frage 4:**

Wie will die Stadt künftig solche Pannen ausschließen?

**Antwort der Verwaltung:**

Das bei der Verwaltung angewandte Verfahren hat sich grundsätzlich bewährt. Die Verwaltung wird die Versorgungsträger künftig noch gezielter zur Abgabe einer Rückmeldung auffordern.

gez. Streitberger